BECKENRIED: GEWERBEVEREIN

Offene Türen statt Ausstellung

ga. Der im Jahre 2011 erstmals durchgeführte Tag der offenen Tür des Beckenrieder Gewerbes wird im nächsten Jahr wiederholt. Dies anstelle einer aufwendigen Gewerbeausstellung.

Co-Präsident Paul Odermatt führte erstmals durch die von 40 Mitgliedern besuchte Generalversammlung des Gewerbevereins Beckenried. Kassier Thomas Zimmermann durfte fürs 2014 erfreut einen Gewinn von 1573 Franken vermelden. Im Vorjahr gab es noch wegen einer Sonderrückstellung «Gewerbeausstellung» ein Minus von fast fünftausend Franken. Im nächsten Jahr wird ein Defizit von 240 Franken erwartet. Das Eigenkapital beträgt nun 19 788 Franken.

Neue Vorstandsmitglieder

Mit Applaus wurde Drogistin Barbara Ambauen in den erfreulich jungen Vorstand gewählt. Als Neumitglieder wurden Dorfmetzg-Inhaber Paul Zurfluh, die iTower AG vom Hotel Seerausch und Erwin Schwery von Wein & Kultur in den nun 77 Mitglieder zählenden Verein aufgenommen.

Einhellige Unterstützung erhält der Vorstand für den Ende August 2016 geplanten zweiten Tag der offenen Tür des Beckenrieder Gewerbes. Dies anstelle der früher mit grossem Aufwand durchgeführten Gewerbeausstellungen. Diskutiert wurde an der Versammlung im «Seerausch» noch über eine weitere Werbeaktion. Es ging dabei um eine Weihnachtsbroschüre mit Inseraten oder ein Gutscheinheft. Letzteres ein Gemeinschaftswerk des Gewerbevereins und Tourismus Beckenried-Klewenalp. Den Vorzug erhielt bei der Abstimmung die Broschüre, welche ideal auch für die guten Wünsche zum Jahreswechsel genutzt werden könne.

Gemeindepräsident Bruno Käslin überbrachte die Gruss- und Dankesbotschaft des Gemeinderates. Er informierte, dass im vergangenen Jahr Gemeindeaufträge für rund 1,6 Millionen Franken ans einheimische Gewerbe vergeben wurden und lobte die Vielfalt des Beckenrieder Gewerbes.

NIDWALDEN: **Jugend und Sport**

Ehrenamtliche Tätigkeit als Last?

Geehrte J+S-Leiter (von links) mit Kurt Mathis (Abteilung Sport), Peter Amstutz, Jürgen Träger, Katharina Orthaber, Daniel Niederberger, Christian Gloor, Barbara Odermatt, Ivo Christen, Gerhard Joller, Karin Kayser-Frutschi (Regierungsrätin), Philipp Hartmann (Leiter Abteilung Sport). *PD*

Die geehrten Leiter

Im Anschluss an die Veranstaltung wurden 15 engagierte Sportvereinsleiterinnen und -leiter von der Abteilung Sport Nidwalden und der Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschi für ihre langjährige und ehrenamtliche J+S-Leitertätigkeit geehrt:

10 und mehr Jahre J+S-Leiter: Barmettler Bruno, Emmetten; Durrer Ueli, Dallenwil; Joller Erika, Stans; Odermatt Barbara, Dallenwil; Orthaber Katharina, Dallenwil.

15 und mehr Jahre: Amstutz Peter, Ennetbürgen; Gloor Christian, Sursee; Howald Matthias, Stans.

20 und mehr Jahre: Christen Ivo, Stans; Flury Franz, Stans; Joller Gerhard, Stans; Minder Raymond, Inwil; Niederberger Daniel, Stans; Träger Jürgen, Stansstad; Zumbühl Richard, Stans.

An einem J+S-Coach- und Expertenforum in Stans diskutierten Regierungsrätin Karin Kayser und die Anwesenden über den Wert und die Last von Vereinstätigkeit.

pd. «Wir nutzen viel Zeit für Dinge, die uns nichts nutzten.» Mit diesem Zitat unterstrich Felix Rosenbaum, Sozialpädagoge und Organisationsentwickler, dass wir unsere Ressourcen zu wenig gezielt einsetzen und nutzen. In seinem Referat im Rahmen des J+S-Coach- und Expertenforums vermittelte er den anwesenden J+S-Coaches und -Experten einige Tipps zur gezielten Nutzung ihrer (Frei-)Zeit für die ehrenamtliche Vereinstätigkeit.

In der späteren Podiumsdiskussion diskutierten Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschi, Felix Rosenbaum, Erich Thoma vom BSV Stans und Marc Ringgenberg von Swiss Olympic über die Herausforderungen der ehrenamtlichen Vereinstätigkeit. Man war sich einig, dass ein Vereinsengagement vorwiegend über die Freude am Sport und der Verbundenheit zum Verein zu begründen ist. Die grösste Anerkennung für ehrenamtliche Helfer ist dabei die Wertschätzung ihrer geleisteten Arbeit. Erich Thoma stellte fest: «Viele junge Trainer werden mit Herausforderungen konfrontiert, die sie gar leisten wollen und können. So wird zum Beispiel der Umgang mit Eltern oft zur überfordernden Last.» Deshalb sei es wichtig, dass man die Trainer schütze und ihnen Arbeiten abnehme, damit sie sich auf ihre Hauptaufgabe, das Training, konzentrieren können und dabei Spass haben.

Wertvolle Vereinsarbeit

Bei Vereinsveranstaltungen ist es oft schwierig, ehrenamtliche Helfer zu finden. Felix Rosenbaum erwähnt ein Beispiel, sich aus ehrenamtlichen Helfereinsätzen herauszukaufen. Die anderen Podiumsteilnehmer standen dieser Möglichkeit kritisch gegenüber. Insbesondere Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschi bemerkte, dass man damit der freiwilligen Arbeit den sozialen Aspekt entziehe. Die Diskussionsteilnehmer waren sich jedoch einig, dass die ehrenamtliche Vereinstätigkeit bei richtiger Strukturierung der Aufgaben und Priorisieren der Zeit keine Last, sondern eine erfüllende und wertvolle Freizeitgestaltung sei.

STANSSTAD: BADMINTONCLUB

Alle schafften den Ligaerhalt

SE. Die Badminton-Saison 2014/15 neigt sich dem Ende zu. Erneut haben sich fast 40 aktive Spieler in 5 Mannschaften mit anderen Clubs gemessen. Der Badmintonclub war mit einer Mannschaft in der 1. Liga und je zweien in der 2. und 4. Liga vertreten. Alle Mannschaften schafften den Ligaerhalt. Die 1. Liga kämpfte zu Beginn sehr mit Abwesenheiten und musste sich für die Rückrunde mit den ehemaligen Stansstader Spielern Reto Frank und Patrick Büchi verstärken. Das lohnte sich, die 1. Mannschaft absolvierte eine erfolgreiche Rückrunde und sicherte sich knapp den Ligaerhalt. Die beiden 2.-Liga-Mannschaften kämpften um jeden Punkt und beendeten die Saison im Mittelfeld beziehungsweise auf dem guten 3. Schlussrang. Auch die 4.-Liga-Mannschaften zeigten gute Leistungen, sammelten Interclub-Erfahrungen und erfreuten sich über den 3. und 7. Schlussrang. Um nächste Saison wieder in allen Stufen vertreten zu sein, lässt man eine 2. Liga in die 3. Liga absteigen. So gibt es in der Saison 2015/16 wieder die ganze Palette von 1. bis 4. Liga.

Auch an Turnieren gab es Podestplätze. Im Herbst durften sich Joel Odermatt und Pirmin Würsch Regiomeister im Herren-Doppel B nennen. Im Januar am Buchrain-Turnier gab es im Herren-Einzel C einen Doppelsieg (Tim Barmettler und Andreas Gerber). Am Surseer Turnier im März holten Monika Röösli und Jolanda Egli-Murer (BC Sursee) den Sieg im Damen-Doppel C. Die Junioren hatten auch eine erfolgreiche Saison, die 4 Juniorentrainings pro Woche zahlen sich aus. Diese Podestplätze wurden am letzten Turniertag der Challenge-Series verzeichnet: U 11 Florian Röösli (2.) und Andrin Christen (3.), U 13 Simon Röösli (2.) sowie U 15 Patrick Amstutz (1.) und

MALERLEHRLINGE

Mit Hockern überzeugt

pd. Der Innerschweizer Malerunternehmer-Verband (IMV) führt jedes Jahr einen Lehrlingswettbewerb durch. Zur Teilnahme berechtigt sind Maler-Lernende im zweiten Ausbildungsjahr aus den sechs Zentralschweizer Kantonen. Die Wettbewerbsaufgabe 2015 war, einen Hocker zu gestalten. Insgesamt 73 Lernende legten sich dafür mächtig ins Zeug und fertigten kreative und handwerklich anspruchsvolle Stücke an. Die Sujets reichten vom schmucken Giraffenmuster bis zur berühmten «Route 66». Die besten Werke wurden Ende März prämiert, es gab Preise im Gesamtwert von über 3000 Franken. Silvia Burch (Firma Slanzi, Giswil) holte den dritten Rang. Ebenfalls unter den zehn Besten landete Jeannine Soffner (Malerei Schmid, Stansstad) als 9. Der Sieg ging an Renée Peter aus Buchrain.

Die ersten zehn auf der Rangliste, darunter Silvia Burch aus Giswil (vorne links, sitzend) und Jeannine Soffner, Stansstad (Zweite von links, stehend). Siegerin Renée Peter sitzt vorne in der Mitte. *PD*

NIDWALDEN: **NSV-Nordisch-Cup-Absenden U 10/U 12**

Die drei gleichen Mädchen wie 2014 auf dem Podest

pd. Bereits zum 4. Mal trafen sich am Mittwoch, 25. März, die U-10-/U-12- Langläufer und Langläuferinnen mit Eltern und Trainern in Wolfenschiessen zum Nordisch-Cup-Absenden. Eingeladen waren alle, die an einem der vier Wettkämpfe teilnahmen und Punkte sammelten. In diesem Winter waren es bei den U 10/U 12 wiederum vier Rennen, wovon drei gewertet wurden. Der Start des Cups erfolgte bereits im Oktober mit dem 12-Minuten-Lauf in Sarnen. Der erste Schneewettkampf wurde dann erst Mitte Februar mit dem traditionellen Nachtsprint in Engelberg ausgetragen. Am gleichen Wochenende folgten am Sonntag die Unterwaldner Meisterschaften ebenfalls auf dem Schanzengelände in Engelberg.

Das letzte Rennen fand Anfang März mit dem kantonalen J+S-Langlauf kombiniert mit dem NSV-Schlussrennen in Engelberg statt. Der erstmals ausgetragene Langlauf-Skicross kam speziell bei den jungen Athletinnen und Athleten sehr gut an. Der jüngste Nachwuchs bereitete während des ganzen Winters viel Freude mit seinem Einsatz und mit ausgezeichneten Resultaten. So durften Ivo Niederberger, Chef Nordisch NSV, und Dani Niederberger, NSV-Nordisch-Trainer, 15 Mädchen und 15 Knaben für die guten Leistungen ein schönes Präsent überreichen. Bei den Mädchen standen exakt die drei gleichen Langläuferinnen wie vor einem Jahr auf dem Treppchen! Die Siegerin heisst wiederum Chiara Arnet von Nordic Engelberg, gefolgt von Lara Berwert vom SC Schwendi Langis. Dritte wurde Sara Gander vom SC Bann-alp-Wolfenschiessen. Bei den Knaben gewann Kilian Zumbühl vom Skiclub Büren-Oberdorf, gefolgt von Leander Kiser und Matthias Riebli, beide vom SC Schwendi Langis.

Der gemütliche Abend wurde umrahmt von zwei Langlauf-Filmen, die der NSV-Nordisch-Trainer Dani Niederberger für die Kinder vorbereitet hatte. Mit Wienerli, Brot und Kuchen folgte anschliessend der gemütliche Teil.

Sieger Knaben nordisch (von links): Leander Kiser (2.), Kilian Zumbühl (1.) und Matthias Riebli (3). – Sieger Mädchen nordisch (rechtes Bild): Lara Berwert (2.), Chiara Arnet (1.) und Sara Gander (3.). *PD*